

Aktion

Klartext

**Asendorf
2026**

Ergebnisheft 1

Was fehlt in Asendorf ?

- Wünsche und Anregungen der Bürger
- Handlungsfelder der Kommunalpolitik und Verwaltung

Impressum

Herausgeber: Redaktion Asendorf.info

Verantwortlich: Wolfgang Kolschen,

Buchenweg 3, 27330 Asendorf

Mail: wolfgangkolschen@web.de

Bild Seite 21: Adobe Stock Nr. 175 125 139

Druck: DESTEG-Verlag,

Buchenweg 3, Asendorf

Der Druck erfolgt auf Recyclingpapier



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/15064-2009-1001

Vorwort

Im November 2021 haben wir als Redaktion des Dorfmagazins Asendorf.info die Aktion Klartext Asendorf 2026 gestartet. Ziel der Aktion war es für die Einwohnerinnen und Einwohner von Asendorf eine einfache Möglichkeit zu schaffen, die eigenen Vorstellungen zur weiteren Entwicklung unserer Gemeinde in die öffentliche Diskussion zu bringen. Dazu haben wir drei Fragenkomplexe vorgelegt:

- 1. Was fehlt Ihnen in Asendorf?
Welches Angebot sollte neu geschaffen werden?**
- 2. Welches bestehende Angebot sollte verbessert und/oder ausgebaut werden?**
- 3. Welchen Entwicklungsstand soll unsere Gemeinde bis zum Jahr 2026 in ökologischer, wirtschaftlicher und/oder sozialer Hinsicht erreichen?**

In diesem Ergebnisheft stellen wir die bisher zu Fragenkomplex 1 eingegangenen Antworten vor. Es sind mehr als 100 Anregungen. Die Zahl zeigt; Wie groß das Interesse an der Entwicklung, an der Zukunft unserer Gemeinde ist. Vielen Dank dafür.

Auf den folgenden Seiten haben wir jedem Antwortbogen einen eigenen Abschnitt eingeräumt. Er beginnt mit einem farbigen Balken. Die Ziffer in dem roten Punkt gibt lediglich eine interne Nummerierung wieder und stellt keine Wertung dar. Neben dem Punkt sind einige Angaben zum Absender angegeben, sofern uns diese mitgeteilt wurden. Wie zu Beginn der Aktion angekündigt, werden keine Namen veröffentlicht. Am Ende jeder Doppelseite des Heftes ist zudem Platz für Ihre Anmerkungen vorgesehen. Spontane Ideen, Lösungsansätze und Geistesblitze sollen nicht untergehen. Bitte bringen sie diese in die im nächsten Schritt vorgesehene und auch notwendige öffentliche Diskussion der Wünsche und Anregungen ein (siehe hierzu Seite 20)

1

● männlich, 50 - 65 J., Hauptort

- Verkehrsanbindung nach Nienburg
- Förderung von Fahrgemeinschaften etc.

2

● weiblich, 50 – 65 J., Hauptort

- Biohof oder Angabe, wo die nächsten Hofläden (Bio oder auch nicht Bio) sich um Asendorf herum befinden.
- Kleiner Wochenmarkt auch mit einem „unverpackt“-Marktbetreiber (gibt es neuerdings in Hoya und Nienburg)

4

● weiblich, 50 – 65 J., Ortsteil

- Ärztliche Versorgung: zweite Hausarztpraxis! Nachfolger Dr. Rosenstein
- Bauen im Außenbereich: Wenn junge Leute im Ort bleiben wollen, aber nicht in ein reines ausgewiesenes Baugebiet wollen, sondern eine Lückenbebauung im Außenbereich anstreben, sollte das unterstützt und befürwortet werden!!
- Wohnen im Alter

5

● weiblich, 50 - 65 J., Ortsteil

- Asendorf ist gut aufgestellt. Jeder, der will, kann sich sportlich, gemeinnützig und sozial einbringen. Es gibt viele tolle Personen, die etwas auf die Beine stellen.

6

● weiblich, älter als 65 J., Ortsteil

- Möglichkeit der Lückenbebauung auch in den Ortsteilen
- Spiele-Nachmittage im Gemeindehaus
- Für Ältere ohne Führerschein: Bereitschaftsdienste für Fahrten zum Einkaufen, zum Arzt und zu Veranstaltungen zu einem annehmbaren Preis
- Möglichkeit zum Einkaufen von Bio-Lebensmitteln

Und dazu fällt mir ein...

10

● weiblich, 50 - 65 J., Ortsteil

- regionaler Lebensmittelmarkt
- betreutes Wohnen, Altenwohnungen

11

● weiblich, 50 - 65 J., Hauptort

- ärztliche Versorgung
- Landfrauen- Cafe + Shop zur Saison an Wochenenden
- Öffentlicher Boule-Platz zentral am Bahnhof o.ä.
- die schreckliche Bauruine neben der Volksbank beseitigen
- Eine Art „nebenan.de“-App nur für Asendorf

12

● weiblich, 50 – 65 J., Ortsteil

- Milchtankstelle an der Molkerei
- Öffentlicher Trinkwasserbrunnen
- Radwegenetz-Ausbau bis Uepsen
- Hofladen (vielleicht im ehemaligen Tante-Emma-

Fortsetzung von Seite 6

Laden neben (B.O.) mit Regional-Produkten und Tauschmöglichkeit von Saatgut und eigenen Erzeugnissen (Marmeladen, Einkochtes)

- Wochenmarkt z.B. am Bahnhof
- Ein ganzheitlicher Allgemeinarzt, der auch Naturheilkunde und den homöopathischen Weg einbezieht
- Förderung von Solarstrom-Versorgung durch private Häuser
- Solarstrom für Schule, Supermarkt, öffentliche Gebäude
- Förderung von Bio-Landwirtschaft ohne Pestizide

Und dazu fällt mir ein...

13

● Ohne Angaben zur Person

- Ein Hausarzt
- Altenwohnungen / betreutes Wohnen
- Alternative zur Schließung der Genossenschaft
- Bauplätze im Außenbereich
- Schandfleck Niemeyer beseitigen
- Fahrradweg an der Vilser Straße

14

● männlich, 36 – 49 J., Ortsteil

- Lückenbebauung in der Gemeinde Asendorf muss zugelassen werden, genau wie in der Gemeinde Bruchhausen-Vilsen. In Stapelshorn werden Lücken bebaut und in Asendorf wird es verboten. Viele junge Leute wollen ihren Dörfern nicht den Rücken kehren und haben kein Interesse, ein Lebensprojekt eines Resthofes auf sich zu nehmen.

15

● männlich, älter als 65 J., Ortsteil

- Fahrradwegbeschilderung verbessern; Hinweisschilder zu Übernachtungen, Kaffees,
- Wasserspielplatz, Asendorfer Bahnhof usw.

Fortsetzung von Seite 8

- Fahrrad Fernverkehrsverbindungen: Sulingen, Affinghausen, Neubruchhausen, Bücken mit Dom. Schöne Fahrradwege locken Besucher und es spricht sich rum.

16

● männlich, älter als 65 J., Ortsteil

- Standorte für Windenergie
- Lückenbebauung im Außenbereich
- Flächendeckendes Mobilfunknetz
- Altengerechte Wohnungen
- Fahrradwege (Uepsen, Hohenmoor/Hardenbostel)

Und dazu fällt mir ein...

17

● weiblich, 50 - 65 J., Hauptort

- Mehr Aufklärung zum Thema Umwelt- und Naturschutz(gerade im Baugebiet Hohenmoorer Straße werden viele Flächen im Garten und auch Gemeindeflächen mit Folie und Kies versiegelt und von der Gemeinde gepflanzte Bäume von Anwohnern radikal verstümmelt). Es sollte doch in unser aller Interesse sein, unseren Lebensraum zu erhalten und Aufklärung (und gegeben falls auch Kontrollen) könnten helfen.
- Ein eingezäuntes Gelände für unsere Hundebesitzer, wo sich Hunde und Menschen zwanglos treffen können, die Hunde gefahrlos toben und Verhalten lernen können, sich Hundebesitzer austauschen oder sich einfach an dem fröhlichen Miteinander ihrer Hunde erfreuen können.

18

● männlich, über 65J., Hauptort

- Zweite Hausarztpraxis (ggf. mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinde, s. Zahnarztanwerbung in Bücken)
- Sensibilisierung der Anwohner von Wohngebieten hinsichtlich der Pflege von Straßenbeeten, z. B. durch freundliche Anschreiben, kleine Anreize.
- Sicherung der Bauruine Alte Heerstraße 8, Drängen auf Rückbau
- Entschärfung des Kreuzungsbereichs Alte Heer-

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite10

straße/Hohenmoorer Straße durch eine Ampel

- Querungshilfe Alte Heerstraße Höhe Uhlhorn/Volksbank

19

● männlich, über 65J., Hauptort

- Radwege und Beschilderung + Radfahrkarte
- Aussenbereiche besser integrieren
- Bussanbindung an Bremen

Und dazu fällt mir ein...

20

● weiblich, 26 - 49 J., Hauptort

- überall liegt Hundekot. Es ist so ekelig. Mehr Mülleimer und / oder kostenlose Tüten wären toll. Mehr Kontrollen und Sanktionen für die Hundekot - Liegenlasser
- ärztliche Versorgung
- unbedingt eine Ampel an der Kreuzung B6 / Hohenmoorer Straße / Essener Straße. Es ist für die Kinder so gefährlich dort.

21

● weiblich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Mir fehlen hier und da ein paar Fahrradwege im „Drumherumgebiet“. Die Kreisstraßen sind recht schmal & die landwirtschaftlichen Fahrzeuge z.B. immer größer. Ich mache es ganz bestimmt keinem Elternteil zum Vorwurf, die eigenen Nestlinge nicht mit dem Rad loszuschicken, aber schade ist es schon, dass gerade Kinder & Jugendliche auf dem Rad nicht so präsent sind.

22

● männlich, 26 - 49 J., Hauptort

- Neubau Spielplatz Hexenberg starten.
- Projekte, wie Energieplattform/-kooperationen für Solar/Wind/etc. prüfen

23

● weiblich, 50 - 65 J., Ortsteil

- Ein Dorfgemeinschaftshaus wäre schön. Nach Möglichkeit größer als das Gemeindehaus.
- Dringend erforderlich ist eine von den Schulzeiten unabhängige Busverbindung . Da Senioren sicher überwiegend den Familien-Fahrdienst lieber nutzen als ein öffentliches Verkehrsmittel, sollte man hier kleinere (familiärere) Fahrzeuge anbieten. Fahrgemeinschaften a la Whatsapp oder Uber-Taxis sind mit Senioren sicher nicht zu machen.

Und dazu fällt mir ein...

24

● männlich, 26 - 49 J., Ortsteil

- In Asendorf fehlt das altersgerechte Wohnen. Altenheim
- Eine bessere Verkehrsanbindung durch Bürgerbus oder ähnliches mit Vilsen oder Bremen.
- Das Radwegenetz muss ausgebaut werden. Baugebiete müssen ausgewiesen werden, damit der Ort moderat wächst und die Infrastruktur halten kann.
- Die Spielplätze müssen attraktiver gemacht werden
- Im Außenbereich sollten Lückenbebauungen bewilligt werden und von der Gemeinde unterstützt werden.

26

● männlich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Es fehlen definitiv Radwege, um die äußeren Ortsteile (wie z.B. Haendorf oder Essen) oder aber auch die Orte Bruchhausen-Vilsen und Bücken schnell und vor allem sicher erreichen zu können. Diese müssen bzw. sollten ggf. nicht zwingend neben den stark frequentierten, existierenden Autostraßen verlaufen.

25

● männlich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Mit der Rente von Dr. Rosenstein muss die ärztliche Versorgung ausgebaut und die Stelle / Praxis neu besetzt werden.

27

● keine Angaben

- Es fehlt eine Tauschbörse für alle Dinge des Lebens (Dienstleistungen, Lebensmittel, u.ä.).
- Mehr Respekt vor der Natur. Wasser, Böden und Luft dürfen nicht mehr vergiftet werden. Tiere, insbes. Nutztiere sollten wieder draußen in der Natur leben können.
- Anlagen mit Infraschall und das 5G-Netz müssen abgeschaltet werden.

Und dazu fällt mir ein...

28

● männlich, über 65 J., Hauptort

- Begegnungsstätten für Vereine und Bürger, als Ergänzung zu den nur zeitweise geöffneten Gaststätten in unserer Gemeinde.
- ein Cafe als Treffpunkt
- Schaffung von Wohnraum für alte und junge Bürger. Ein Vorbild bietet u.a. das Projekt "Dorf-gemeinschaft 2.0", welches mit öffentlichen Mittel gefördert wird.

29

● weiblich, 50 – 65 J., Hauptort

- Ein gutes Restaurant

30

● weiblich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Bebauung in Außenbereichen vereinfachen
- Schottergärten verbieten

31

● weiblich, 50 - 65 J., Ortsteil

- Wohnen im Alter

Fortsetzung von Seite16

- Außerdem sollte eine Bebauung im Außenbereich ermöglicht werden. Wenn man schon mal das Glück hat, dass die nachfolgende Generation im Ort bleiben möchte, sollte es auch möglich sein, dieses im Außenbereich oder mit einer Lücken-bebauung zu ermöglichen!

32

● männlich, über 65J., Hauptort

- Schön wäre, wenn der Ort die Grünanlagen ändert. Alles was neu angepflanzt wird, sollte essbar sein. Überall Obstbäume und Sträucher pflanzen und für die Bürger zur Verfügung stellen. Es könnten auch Patenschaften für Bäume und Sträucher übernommen werden um das zu finanzieren

Und dazu fällt mir ein...

34

● Verein

- Ein höheres Interesse an einer Zusammenarbeit zwischen den in Asendorf aktiven Vereinen und anderen Initiativen
- Die Gelegenheit festzustellen, wie wir hier im Dorf zu einem Verhalten und Konsum kommen, der mit den Möglichkeiten dieses Planeten übereinstimmt.
- Gemeinschaft fördernde Formate und Angebote, die die Welt von Alt- und Neubürgern, Landwirten und Nichtlandwirten zusammenbringen.

35

● weiblich, 26 - 49 J., Hauptort

- Ein Radweg von Asendorf nach Vilsen an der gesamten Vilsener Straße entlang
- Wohnen in Alters-einrichtungen
- Wanderwege
- Rücksicht auf Wildtiere bei der Begrünung der Ackerflächen

37

● weiblich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Mehr Baumöglichkeiten im Außenbereich

38

● Verein

- Ein Gebäude, in dem ein "Begegnungscafe" eingerichtet ist. Oder, falls zu hoch gegriffen, wenigstens die Möglichkeit für eine Vereinssprechstunde, unabhängig vom Gastgewerbe. Quasi eine Anlaufstelle, abgekoppelt von den üblichen Vereinstreffen.

39

● weiblich, 26 - 49 J., Hauptort

- Fahrrad-/Fußwege in diverse Richtungen. Ständig fährt man mit kleinen Kindern mitten auf schnell befahrenen Straßen

40

● weiblich, 26 - 49 J., Ortsteil

- Bushaltestelle ehemals Gehrke, jetzt Oerdinghauser Str.. benötigt eine Beleuchtung. Der Weg dorthin ist auch nicht beleuchtet. Eine Straßenlaterne wäre angebracht.

Und dazu fällt mir ein...

... und wie geht es weiter?

Für die Entwicklung der Gemeinde ist der Gemeinderat politisch verantwortlich. Die Ratsfrauen und -herren wurden deshalb auch als erstes über die Wünsche Ihrer Bürger informiert.

Anschließend sollten die aufgezeichneten Vorschläge unter Beteiligung aller Einwohnergruppen diskutiert und beraten werden. Hierbei könnten wiederum die Gemeinderatsmitglieder oder der Gemeinderat selbst als Moderator fungieren und in einer neuen Gesprächsform außerhalb der starren Tagesordnung von Gemeinderatssitzungen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern nach Zukunftslösungen für unsere Gemeinde suchen.

Das so etwas funktionieren und Ergebnisse bringen kann, hat die Zukunftsvision Asendorf bereits zu Beginn des Jahrtausends bewiesen. In dieser offenen Arbeitsgemeinschaft wurden seinerzeit aktuelle Handlungsfelder erkannt und bearbeitet. Weitere Informationen zur Arbeit der Zukunftsvision finden sie im Internet unter [www.asendorf.info /zukunftsvision](http://www.asendorf.info/zukunftsvision). Vielleicht wäre es an der Zeit für eine Zukunftsvision 2.0?

Bitte bringen Sie sich mit Ihrer Meinung/Ihren Ideen in die anstehenden Beratungen und/oder Diskussionen ein.

**Und scheint das Ziel
auch noch so fern,**



**der Weg beginnt immer
mit dem ersten Schritt.**

Frei für Ihre Notizen

**Immer informiert bleiben
mit**

**www.
Asendorf
.info**

**in unserem
vierteljährlichen Dorfmagazin mit**

Berichten zum aktuellen Dorfleben
Informationen über die
historische Ortsentwicklung
regelmäßigen Beiträgen der Schulre-
porter aus der Grundschule

im Internet mit

Veranstaltungskalender für die
örtlichen Vereine/Organisationen
vielen nützlichen Links
Branchenverzeichnis für Handel,
Handwerk und Dienstleister



Asendorf

macht Dampf!